

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

| | | | | | |
|--|---|-------------------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------------|
| Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport | Drucksachen-Nr. 270/2003 | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table> | | <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | <input type="checkbox"/> | Nicht öffentlich |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | | | | |
| <input type="checkbox"/> | Nicht öffentlich | | | | |
| Mitteilungsvorlage | | | | | |
| für die Sitzung des ▼ | Sitzungsdatum | | | | |
| Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport | 03.06.03 | | | | |

Tagesordnungspunkt

Trägerschaft der Bürgerzentren

Inhalt der Mitteilung:

Mit Antrag vom 25.03.2003 hat die CDU-Fraktion die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit die Trägerschaft der beiden Bürgerzentren Schildgen/Katterbach und Refrath/Haus Steinbreche von der Stadt auf Dritte übertragen werden kann:

„Die Verwaltung wird gebeten mit privaten Institutionen wie örtlichen Vereinen, Kirchen etc. Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, dass diese Institutionen den Betrieb und die Organisation der Bürgerzentren übernehmen.

Dabei halten wir es für wichtig, dass die im Beirat der Bürgerzentren vertreten Gruppen/Vereine/etc. in erster Linie angesprochen werden“.

Im Zusammenhang mit der Produktkritik und in Erwartung eines Haushaltssicherungskonzepts wurden die beiden Beiräte der Bürgerzentren, denen jeweils ein Vertreter der Ortsvereine, der Kirchen und der Politik angehören, schon im Oktober vergangenen Jahres anlässlich der Beiratssitzungen auf die prekäre Haushaltslage aufmerksam gemacht. Die Verwaltung (FB 4), der die Geschäftsführung für die Beiräte zurzeit obliegt, stellte den Beiräten Beispiele von Bürgerzentren vor, die in der Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins liegen (Köln, Ahlen). Auch in Bergisch Gladbach gibt es Bürgerzentren, die in der Trägerschaft von Fördervereinen liegen, wie das Zentrum für Aktion und Kultur ZAK e.V. und ProGym e.V., beide in Bensberg und im Zuständigkeitsbereich von FB 5. Die Trägervereine dieser Bürgerzentren sind wiederum dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen. Sie unterscheiden sich deutlich durch die baulichen Gegebenheiten und durch ihre Programmatik von den Bürgerzentren in Schildgen und Refrath.

In allen Fällen zahlt die Kommune einen Betriebskostenzuschuss für die Durchführung des Kulturprogramms und für die Unterhaltung und Bewirtschaftung; ein Teil der Kosten muss selbst erwirtschaftet werden (Eintrittsgelder, Vermietungen von Räumlichkeiten für private Feiern usw.). Die

Kommunen kommen auch für größere Instandsetzungen wie z.B. eine komplette Dachsanierung auf und sind in der Regel Eigentümer der Immobilie. Die Ausgestaltung eines solchen Vertrages über die Nutzung des Hauses und über die Verpflichtungen der Vertragspartner ist vielgestaltig.

Die Beiräte der beiden Bürgerzentren Schildgen/Katterbach und Refrath/Haus Steinbreche haben sich gegenüber dem Vorschlag der Verwaltung sehr zurückhaltend bis ablehnend geäußert. Es sei zunehmend schwieriger, für die Vereinsarbeit ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Befürchtet wird außerdem – gerade im Hinblick auf die finanzielle Lage der Stadt – ein zu geringer Betriebskostenzuschuss und eine zu hohe finanzielle und personelle Belastung des Trägervereins. Die Beiräte haben daher die Verwaltung gebeten, zunächst eine genaue Kostenaufstellung der letzten beiden Jahre vorzulegen.

Diese Kostenaufstellung liegt inzwischen vor. Es zeigt sich, dass vor allem die Personalkosten im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gesenkt werden konnten. Allerdings sanken auch die Einnahmen, da die Räume wesentlich weniger für private Feiern genutzt wurden.

Das Haushaltssicherungskonzept sieht nun die Übernahme der Trägerschaft durch einen Verein vor, um einerseits weitere Kosteneinsparungen zu erzielen, andererseits aber die Bürgerzentren für die Ortsvereine zu erhalten. In einer zweiten Verhandlungsrunde wird daher die Fachbereichsleitung mit den Beiräten erneut darüber diskutieren, ob ein neu zu gründender Verein, dem jeweils die Vertreter der Ortsvereine angehören, die Trägerschaft über die Bürgerzentren übernehmen kann. Das Verhandlungsergebnis wird in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses vorgestellt.